

»Mein Herz schlägt für Deutschland«

Eröffnung der Wanderausstellung »OWL – Heimat für Fremde«

■ Von Daniel Salmon
(Text und Foto)

Herford (HK). Im großen Ratssaal der Stadt Herford ist jetzt die Wanderausstellung »OWL – Heimat für Fremde« gestartet. Zahlreiche interessierte Bürger nahmen dort Platz, wo sonst wichtige kommunalpolitische Entscheidungen gefällt werden.

Die neue Ausstellung beleuchtet die vergangenen 50 Jahre der Migrationsgeschichte der Werrestadt, zusammengetragen aus verschiedenen Archiven in der Region. Bürgermeister Bruno Wollbrink betonte die Wichtigkeit einer solchen Veranstaltung, gerade vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse in der Bundesrepublik. »Ich bin in großer Sorge über die Schlagzeilen, für die der rechte Terror derzeit sorgt«, formulierte das Stadtoberhaupt. Rechtes Gedankengut müsse im Keim erstickt werden, zur Aufklärung in dieser Hinsicht könne auch die Wanderausstellung beitragen, die bis zum 29. Januar im Zellentrakt des Rathauses zu sehen sein wird. Wollbrink: »Im Kreis Herford hat aktuell jeder vierte Einwohner einen Mig-

rationshintergrund. Dieser Wert wird noch weiter ansteigen. An unseren Schulen lernen Mädchen und Jungen aus 55 Nationen«, hob Wollbrink die interkulturelle Vielfalt im Wittekindskreis hervor.

Ebenfalls zu sehen ist im Rathaus ein Beitrag der Europaklasse der Otto-Hahn-Realschule, in der Schüler aus sieben Herkunftsländern unterrichtet werden. Fünf Heimatländer der Jugendlichen werden hier vorgestellt. »Mein Herz schlägt

für Deutschland«, sagte Schülerin Suheda. In das Land ihrer Eltern zurückzukehren könne sich die 14-Jährige absolut nicht mehr vorstellen: »Ich bin hier aufgewachsen. Es würde mir schwerfallen, mich mit der rein türkischen Kultur zu arrangieren.« Ein Beispiel für gelungene Integration, die heutzutage in Deutschland bereits im Kindergarten beginne. »Dort können auch schon die Eltern eingebunden werden«, erläuterte Bruno Wollbrink.



Suhedas (vorne) Herz schlägt für Deutschland. Gemeinsam mit Wolfgang Spanier (von links), ihren Mitschülern Alexander, Sena, Mehmet sowie Bruno Wollbrink und Dr. Jens Murken vom Landeskirchlichen Archiv in Bielefeld wirkte die Vierzehnjährige an der Ausstellungseröffnung mit.